

Die Fachgruppe Armut und System auf der DGSF-Jahrestagung 2016

Ein Bericht von Tanja Kuhnert

SprecherInnenwahl

Im Rahmen der DGSF-Jahrestagung im September 2016 in Frankfurt am Main fand die Wahl zu den SprecherInnen der Fachgruppe statt.

Nach zweijähriger Tätigkeit trat Kathrin Stoll leider als Sprecherin zurück. Tanja Kuhnert stellte sich zur Wahl. Zudem ließ sich, trotz der kleinen Runde während des Fachgruppentreffens, spontan auch Lars Anken aufstellen: „Wenn es sonst niemand macht, ich kann das gerne übernehmen!“ Obwohl Lars Anken zu diesem Zeitpunkt erst etwa zwei Wochen Mitglied im Verband war, wurde er spontan zum zweiten Sprecher der Fachgruppe gewählt. Er bringt einen interessanten Erfahrungshintergrund mit: Als Hochschullehrer lehrt er an der Universität Landau in der Ausbildung der Förderschullehrer mit dem Schwerpunkt „Erschwertes Lernen und auffälliges Verhalten“. Besonders die familiären Sozialisationsbedingungen sind hier Fokus seiner Arbeit.

Kathrin Stoll bleibt Mitglied der Fachgruppe, möchte nur zeitlich etwas kürzer treten. Wir hoffen, dass wir weiterhin auf ihre Kreativität und sowohl praktische als auch theoretische Fachexpertise zurückgreifen können! Danke für Dein Engagement bei Gründung und Aufbau der Fachgruppe!

Fachgruppenworkshop

Im Rahmen ihres Workshops während der Jahrestagung stellte die Fachgruppe sich unter der Moderation von Kathrin Stoll die Frage **„Was wiegt so schwer an der Armut?“**



Die Teilnehmenden legten beschriftete Steine auf die Waagschalen: Welche Vor- und Nachteile bringt Armut mit sich? Dabei diskutierten sie die **Vorteile**, die Armut für eine Gesellschaft mit sich bringt. Die Sündenböcke sind klar definiert! Armut als Drohszenario: Wenn Du Dich nicht anstrengst, dann.... Diskutiert wurde aber u.a. auch, dass „Armut“ Arbeitsplätze und Beschäftigung für Sozialunternehmen schafft.

Als **Nachteile** stellten sich in der Diskussion folgende Aspekte dar: Gefühle wie Scham und

Ohnmacht für Betroffene und Nicht-Betroffene, schlecht bezahlte Jobs annehmen zu müssen, um mehr finanzielle Ressourcen zur Verfügung zu haben oder weil die Behörden dies erwarten, aber auch die Frage nach dem Sinn des Lebens, die sich für Betroffene und die Gesellschaft im Allgemeinen ggf. neu stellt.

Es entspann sich ein anregender Austausch über diese Aspekte und über die Frage, wie diese Themen im Rahmen von Tagungen und der weiteren Fachgruppenarbeit so aufgegriffen werden können, dass sich mehr KollegInnen für diese Themen interessieren könnten.

Forum Gesellschaftspolitik

Im Rahmen der gesellschaftspolitischen Arbeit im Verband organisierte Tanja Kuhnert zwei Veranstaltungen zu den Themen: Armut, Hartz IV und Bedingungsloses Grundeinkommen. Mehr dazu in ihrem Tagungsbericht.